

Deaf Studies | Workshop

Veranstaltungen und Organisationen innerhalb der Gehörlosen-Community

Gehörlosenklubs and soziale Treffen

Die Rolle von Gemeinschaft, Kultur und Verbindung



Co-funded by
the European Union

Übersicht

- Was sind “Veranstaltungen and Organisationen” in der Gehörlosencommunity
- Beispiele für Veranstaltungen in der Gehörlosen-Community
- Warum sind diese Veranstaltungen wichtig?
- Der Zweck gehörloser Organisationen
- Gehörlosenklubs

Wie entstanden Gehörlosenklubs?

Direkte Antwort auf:

- soziale Exklusion
- zu wenig staatliche Hilfen
- Wunsch nach Selbstbestimmung in der Gehörlosen-Community



[Wiener Taubstummen Club "Glück auf"](#)

1880 - 1900, 20-jährige Jubiläumsfeier



Soziale Isolation und Exklusion

- Viele gehörlose Personen waren **sozial isoliert**.
- **Wenige Möglichkeiten** für Bildung oder Anstellung
- Sie wurden oft als **nicht „pädagogisierbar“** gesehen.
 - > Bedürfnis nach **Kontakt mit Gleichgesinnten** war stark.





DEAF
CULTURE,
HERITAGE AND
DIVERSITY



[Zur Erinnerung](#) (1879)

In memorium 100.
Geburtstag des K.k.
Instituts für Gehörlose in
Wien

Schulen als Treffpunkte

- Oft entstanden die **ersten Gemeinschaften** in oder um Gehörlosenschulen herum..
- Ehemalige Schüler blieben in Kontakt und organisierten **regelmäßige Treffen**.
- Diese Zusammenkünfte -> wurden zum organisatorischen Kern von Gehörlosenvereinen.



Einfluss der Gebärdensprache

- ermöglichte **natürliche Kommunikation** unter Gehörlosen
- Förderte die Entwicklung einer **einzigartigen Gehörlosenkultur**
- **Wunsch nach Erhaltung & Förderung dieser Sprache und Kultur** -> Gründung von Klubs





Wiener Taubstummten Frauen – Verein (1890)

Organisation & Struktur

Erste Treffen:

- Organisiert von individuellen Gehörlosen—oft **gut verbunden** and **engagiert**
- Fanden statt in **Lokalen, Gemeinschaftsräumen, oder privaten Wohnräumen**
- Über die Zeit -> Entwicklung **formeller Strukturen**, mit Satzungen, gewählten Vorständen und regelmäßigen Sitzungen

Ziele des Gehörlosenklubs

- Förderung der Bildung (z. B. durch Vorträge, Workshops)
- Geselliges Beisammensein und gegenseitige Unterstützung
- Eintreten für die Rechte gehörloser Menschen
- Erhaltung der Gebärdensprache#
- Gründung von Sport-, Theater- oder Kulturvereinen



Taubstummen-Gesellschaft
bei Dreher Bierhalle (1896)
© Ludwig Pollak

Legale Rahmenbedingungen



Schließlich wurden viele Vereinigungen offiziell registriert (z. B. als gemeinnützige Organisationen/NGOs).

Dies ermöglichte ihnen:

Spenden zu sammeln

öffentliche Veranstaltungen abzuhalten

eine breitere Anerkennung zu erlangen

Geschichte der Gehörlosenklubs

1900:

1. Paris 1838
2. Berlin 1848
3. Berlin 1849
4. Leipzig 1864
5. Lüttich 1864
6. Wien 1865
7. Dresden 1866
8. Kopenhagen 1866
9. Stockholm 1868
10. Prag 1868

2024:

1. Berlin 1848
2. Leipzig 1864
3. Wien 1865
4. Dresden 1866
5. Kopenhagen 1866
6. Stockholm 1868
7. Prag 1868
8. Hannover 1872
9. Milano 1874
10. Oslo 1878

Entwicklung der Mitgliedsdynamiken

Traditionell:

- Strenge Mitgliedschaft Kriterien
- Mitglieder oft nach Arbeit, Ethnie oder Sportarten unterteilt

Heute:

- Der Fokus hat sich auf Inklusivität verlagert,
- wodurch Einzelpersonen sich entsprechend ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen engagieren können,
- was **einen breiteren gesellschaftlichen Wandel** widerspiegelt.





Dimensionen moderner Gehörlosenorganisationen

- umfassen **verschiedene Dimensionen**,
- darunter Bürgerrechte, Staatsbürgerschaft und eine Vielzahl von Themen, die die Entwicklung der Rolle der Gehörlosen-Community innerhalb der Gesellschaft widerspiegeln.



Gehörlosenklub = deaf space

- Umgebungen wo **visuelle Kommunikation** zentral ist
- hilft Menschen, ohne Barrieren zu sehen, zu kommunizieren und auf natürliche Weise zu interagieren

Gemischte Partizipation

- vor allem für gehörlose und schwerhörige Menschen
- oft auch für Gebärdensprachlernende,
- Dolmetscher und hörende Verbündete „Allys“, die die Gehörlosenkultur respektieren



Was sind „Veranstaltungen und Organisationen“ in der Gehörlosen-Community?

Aktivitäten und Gruppen, die von und für gehörlose Menschen ins Leben gerufen wurden

- fördern Kultur, Sprache, Sport, soziales Leben und Rechte
- bieten Unterstützung, Bildung und Gemeinschaft

Beispiele für Events der Gehörlosen-Community

- Gehörlosenfestivals und kulturelle Feierlichkeiten
- Gebärdensprache-Theater und Poesie
- Bildungsworkshops und Seminare
- Gesellige Treffen Gehörlosenkongressen und öffentliche Vorträge
- Sportveranstaltungen (Deaflympics, Weltmeisterschaften, Freundschaftsturniere)



Bildungskongress 2025 des Österreichischen Gehörlosenbunds

Warum sind diese Veranstaltungen wichtig?

- Gebärdensprache als Hauptkommunikationsmittel
- Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit
- Wissen und Erfahrungen von Gehörlosen
- **Gehörlosenkultur feiern und bewahren**

Kultursommer Wien x WITAF 2025



Co-funded by
the European Union

Welche Organisationen existieren ?

- Gehörlosenvereine und Gemeindezentren
- Nationale Verbände (z. B. National Association of the Deaf)
- Bildungseinrichtungen für Gehörlose
- Gehörlosensportmannschaften und Deaflympics-Komitees
(Europa: EDSO)
- Jugend-, Frauen- und Interessenvertretungsgruppen



Zweck gehörloser Organisationen

- Eintreten für die **Rechte und Barrierefreiheit** von Gehörlosen
- Unterstützung von **Gebärdensprache und kultureller Identität**
- Angebot von **Dienstleistungen**: Dolmetschen, Beratung, Bildung
- Bekräftigung der Gehörlosengemeinschaft, eine Führungsrolle zu übernehmen und zu wachsen

Zusammenfassung

- Veranstaltungen und Organisationen helfen gehörlosen Menschen, **Kontakte** zu knüpfen, sich **auszudrücken** und sich zu **entfalten**.
- Sie bauen eine **starke, integrative und selbstbewusste Gehörlosen-Community** auf.
- Sie spielen eine wichtige Rolle bei der **Bewahrung der Kultur und der Förderung der Gleichberechtigung**.

Bedeutung von Gehörlosenklubs

- wichtigste soziale Einrichtung für Gehörlose nach dem Verlassen der Gehörlosenschulen
- zog Gehörlose aus Oralschulen an, die Kontakt zu anderen Gehörlosen suchten
- es gab auch Clubs, die ausschließlich oral kommunizierten, aber
- viele engagierten sich sozial in der Gebärdensprachgemeinschaft

„Lernen, gehörlos zu sein“:

für viele Menschen war es das erste Mal, dass sie mit anderen Gehörlosen in Kontakt kamen



DEAF
CULTURE
HERITAGE AND
DIVERSITY



Soziale Gemeinschaft und Zugehörigkeitsgefühl

Gehörlose Menschen erleben im Alltag oft **soziale Isolation**, da die Kommunikation mit hörenden Menschen aufgrund von Sprachbarrieren eine Herausforderung darstellen kann.

Ein Gehörlosenclub bietet einen Raum, in dem gehörlose Menschen miteinander in ihrer **natürlichen Sprache** – der **Gebärdensprache** – kommunizieren können.

Dadurch entsteht ein **Gefühl der Gemeinschaft, des Verständnisses und der Zugehörigkeit.**



Kontakt



<https://deafstudies.eu/>



Deaf Culture, Heritage and Diversity



@deafstudies.eu

TURKOOIS



Innosign

Witaf
Seit 1865 im Dienste der Gehörlosen



ISTITUTO DEI SORDI
DI TORINO



Danke!



Co-funded by
the European Union

Referenzen

Padden, C./Humphries, T. (2005): Inside Deaf Culture. Cambridge/London: Harvard University Press.

